

et GR., *Centaurea rhenana* BOR., *pseudorhenana* GUGL., *Chondrilla juncea* L. f. *spinulosa* KOCH, *Lactuca viminea* (L.) PRESL, *Hieracium brachiatum* BERTOL., *cymosum* L., *florentinum* ALL. forma *praealtum* VILL.

Megjegyzések néhány keleti növényfajról.

Bemerkungen über einige orientalische Pflanzenarten.

Irtta: }
Von: } Dr. A. v. Degen (Budapest).

LXXXVII. A *Rosa stylosa* Desv. csoport egyik képviselőjének előfordulása Bulgáriában.

LXXXVII. Über das Vorkommen eines Vertreters der Gruppe *Rosa stylosa* Desv. in Bulgarien.

Unter zahlreichen, mir von Prof. I. K. URUMOV zur Bestimmung übergebenen bulgarischen Rosen fand sich eine, die meine Aufmerksamkeit ganz besonders in Anspruch nahm, indem sie zu einer Gruppe gehört, deren Vertreter vorzugsweise Westeuropa bewohnen. Die sich durch lange, kahle, eine Säule bildenden Griffel von den übrigen Vertreter der Gruppe *Eucaninae* (CRÉP. S. B. Belg. XXXI. 2. 81. 1892) scharf absondernden Rosen, die unter dem Sammelnamen „*Stylosae*“ zusammengefasst werden, sind schon in Oesterreich und in Ungarn rar und nur von wenigen Stellen bekannt; bei einigen der diesbezüglichen Angaben mag es sich auch um Bastarde zwischen *canina* und *arvensis* handeln, als welche die „*Stylosae*“ übrigens von einigen Autoren aufgefasst wurden. Eine aus Ungarn bekannte Vertreterin dieser Gruppe, *Rosa mátraënsis* BORB. (Prim. 347) ist auch von ihrem Autor als ein solcher angesprochen worden.

Von der in Rede stehenden *Rosa* hat mir Prof. URUMOV (sub No. 48) Zweige eines reichlich fruchtenden Strauches gesandt, den er in der Gegend von Sadovo gefunden hat. Sie gehören unzweifelhaft der Gruppe „*Stylosae*“ an; bei einem Versuch, ihre nähere Angehörigkeit zu irgend einer schon beschriebenen Form zu ermitteln, kommt man eben zu *R. mátraënsis* BORB. b) *sub-lanceolata* BORB. l. c. p. 349, die sich vom Typus durch schmalere, eilanzettliche Blätter und eiförmige Scheinfrüchte unterscheidet; das dritte von BORBÁS erwähnte Merkmal der die Bracteen doppelt überragenden Blütenstiele trifft an der bulgarischen Pflanze nicht zu, ebenso wenig, wie die wolligen Griffel und einiges, was BORBÁS über die Form der Sepalen (bei *R. mátraënsis*) sagt. Alles dies veranlasst uns, die bulgarische *Rosa* von *R. mátraënsis* mit folgender Diagnose zu unterscheiden: *Rosa stylosa* Desv. ssp. *sadovensis* DEG. et URUM. Frutex elatus, ramis viride-brunneis

aculeatis, *aculeis* e basi anguste elliptica hamatis; *ramulis* floriferis inermibus; *foliulis* ovatis v. ovato-lanceolatis, utrinque glabris, simpliciter serratis, serraturis antrorsum versis, petiolis inermibus, glabris, stipulis dilatatis, utrinque parce glandulosis; *floribus* singulis vel binis, *pedunculis* glabris, bracteis brevioribus; *receptaculis* ovatis, basi angustatis, quasi piriformibus, sepalis extus glabris, intus lanatellis, externis pinnatifidis, *petalis* . . . ; *stylis* in columnam fere 3 mm longam coalitis, e disco exsertis, omnino glabris; *disco* plano. Hab. in Bulgaria. Ad pagum Šadovo detexit Prof. I. K. URUMOV. Proxima *R. stylosae* ssp. *mátraënsi* f. *sublanceolatae* BOEB. (Prim. 1880:345), differt pedunculis bracteis brevioribus nec duplo longioribus, stylis glabris.

Catalogus Lycopodiacearum, Psilotacearum et Selaginellacearum.

(Előzetes közlemény.)

(Vorläufige Mitteilung.)

Irta: }
Von: } **Dr. J. B. Kümmerle** (Budapest).

Seit dem Erscheinen der Werke SPRING'S Monographie de la famille des Lycopodiacées I--II.¹ (1842 u. 1849) und BAKER'S Handbook of the Fern-Allies² (1887) hat die Literatur der *Lycopodiaceen*, *Psilotaceen* und *Selaginellaceen* einen so überraschend reichen Zuwachs erhalten, dass man gegenwärtig, wenn einem auch grössere botanische Bibliotheken zu Verfügung stehen würden, kaum mehr in Stande wäre, die zerstreute Literatur in kurzer Zeit zu bewältigen. Durch die emsigen Forschungen von CHRIST, HIERONYMUS, HERTER, MAXON, ALDERWERELT VAN ROSENBURGH, CHRISTENSEN, RIDLEY, ROSENSTOCK, WARBURG, HAYATA, NAKAI, SILVEIRA, UNDERWOOD, CLUTE, K. MÜLLER, etc. ist die Zahl der publizierten Arten laut meiner Zusammenstellung in der Gattung *Lycopodium* auf 336 gestiegen (gegen 94 Arten bei BAKER) und in der Gattung *Selaginella* auf 770 gegen 334. Angesichts eines so gewaltigen Zuwachses benötigt die Wissenschaft dringend ein Nachschlagebuch, das eine grosse Menge von Literaturbehelfen ersetzt, in welchem die Namen binnen wenigen Sekunden aufzufinden sind. Der Mangel eines solchen Nomenclators veranlasste mich vor 25 Jahren zum Studium der umfangreichen einschlägigen Literatur. Während meiner Arbeit, welche eine Registratur aller Pteridophyten bezweckte, erschien im Jahre 1905—1906 das vortreffliche Werk CHRISTENSEN'S Index Filicum und später in den Jahren 1913 und 1917 seine Supplemente. Das vollständige

¹ In Mémoires de l'Académie royale de Belgique. XV. et XXIV.

² In Journal of Botany. XXI. (1883), XXII. (1884), XXIII. (1885).

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Ungarische Botanische Blätter](#)

Jahr/Year: 1927

Band/Volume: [26](#)

Autor(en)/Author(s): Degen Árpád von

Artikel/Article: [Bemerkungen über einige orientalische Pflanzenarten 97-98](#)